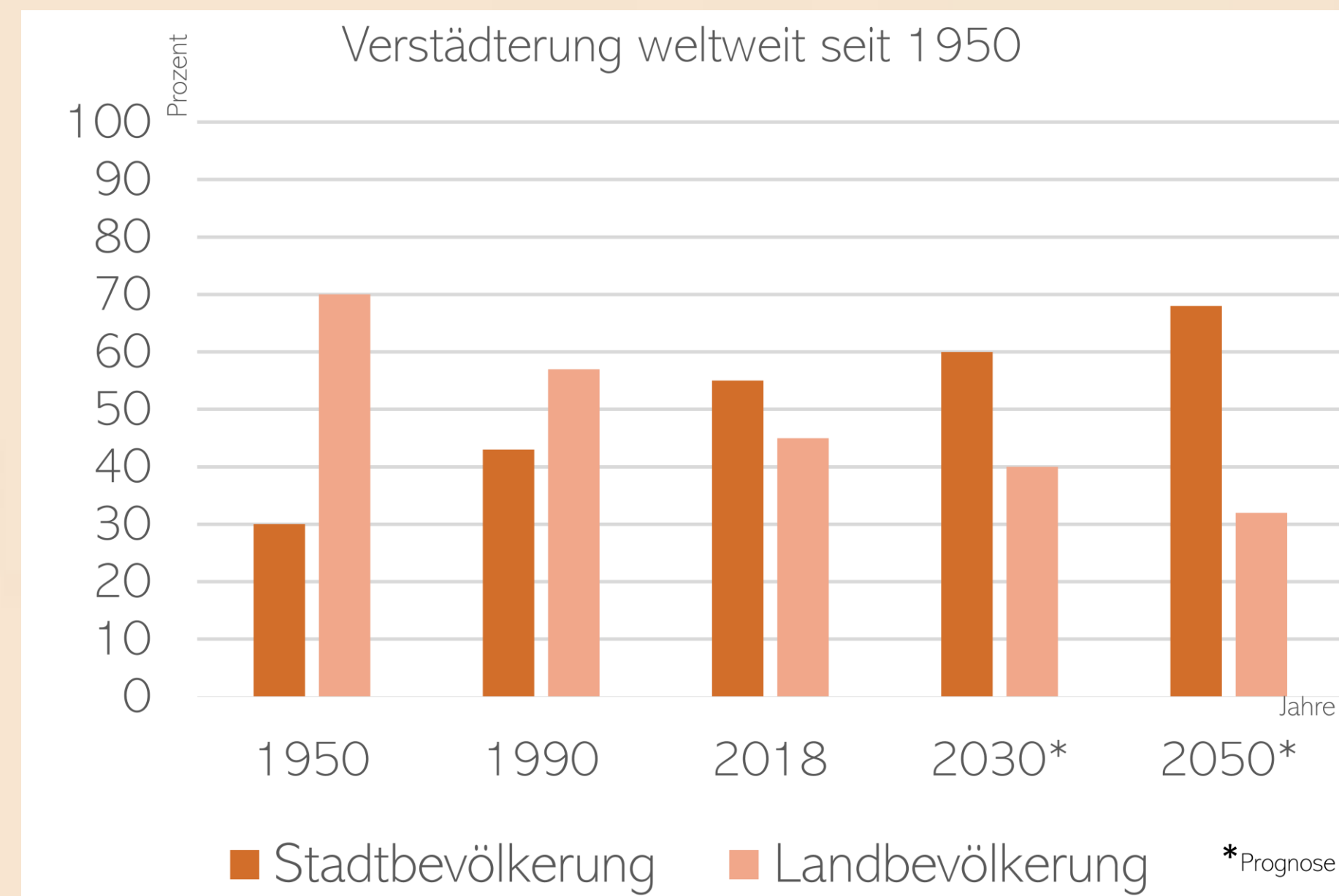


Globale Ziele – Urbanes Handeln

Visionen und Herausforderungen nachhaltiger Stadt- und Gemeindeentwicklung unter der SDG-Lupe



Weltweit ziehen immer mehr Menschen in Städte. Um Städte und Gemeinden nachhaltig lebenswert zu gestalten, wurde das SDG 11 inkl. Unterzielen und Indikatoren entwickelt. Das SDG 11 entspricht dabei einer Querschnittsaufgabe: Alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Soziales und Ökonomie - müssen bei der Umsetzung bedacht werden.

Der Gipfel der Vereinten Nationen zu Nachhaltiger Entwicklung im September 2015 verabschiedete die so genannte „Agenda 2030“, ein Rahmen, der helfen soll, die nachhaltige Entwicklung zwischen 2015 und 2030 anzuleiten. Mit den darin festgelegten Zielen ist die Agenda 2030 ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand¹. Durch die Billigung eines eigenständigen Ziels Nr.11 für Städte mit dem Titel „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, erkennen die Vereinten Nationen die Stadtentwicklung als eine transformative Kraft auf dem Weg zu einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung an². Während 1950 insgesamt 30% der Weltbevölkerung in Städten lebten, wird sich dieses Phänomen laut Prognosen der UN bis 2050 umgedreht haben. Bis 2050 sollen rund 6,68 Milliarden und damit ca. 68% der bis dahin prognostizierten Weltbevölkerung in Städten leben (siehe Graphik links oben)³. Doch wie wird eine nachhaltige Entwicklung in Städten und Gemeinden vorangebracht? Wie wird der allseits bekannte Ausspruch „Global denken – lokal handeln“ in der Praxis umgesetzt?

Herausforderungen bei

Messung und

- Komplexe Messdatenerfassung
 - Insgesamt 169 Ziele
 - 232 quantifizierbare Indikatoren
 - Aber: nicht alles ist quantifizierbar
- Reliable Daten der UN nur für wenige Indikatoren verfügbar
- Fehlende Verbindlichkeit
 - Juristisch nicht bindende Ziele für die UN Mitgliedstaaten

→ Jeder Mitgliedstaat und jede Kommune übersetzt die Ziele und Indikatoren und passt sie individuell an
→ Erschwerte Vergleichbarkeit aber
→ Vereinfachte Flexibilität: jedes Land & jede Kommune ist anders

Umsetzung der SDGs

SDG 11.7

„Der Anteil an Grünflächen in Städten muss erhöht werden.“

„Aber was ist, wenn das zu Gentrifizierung oder Verdrängung führt?“

SDG 11.1

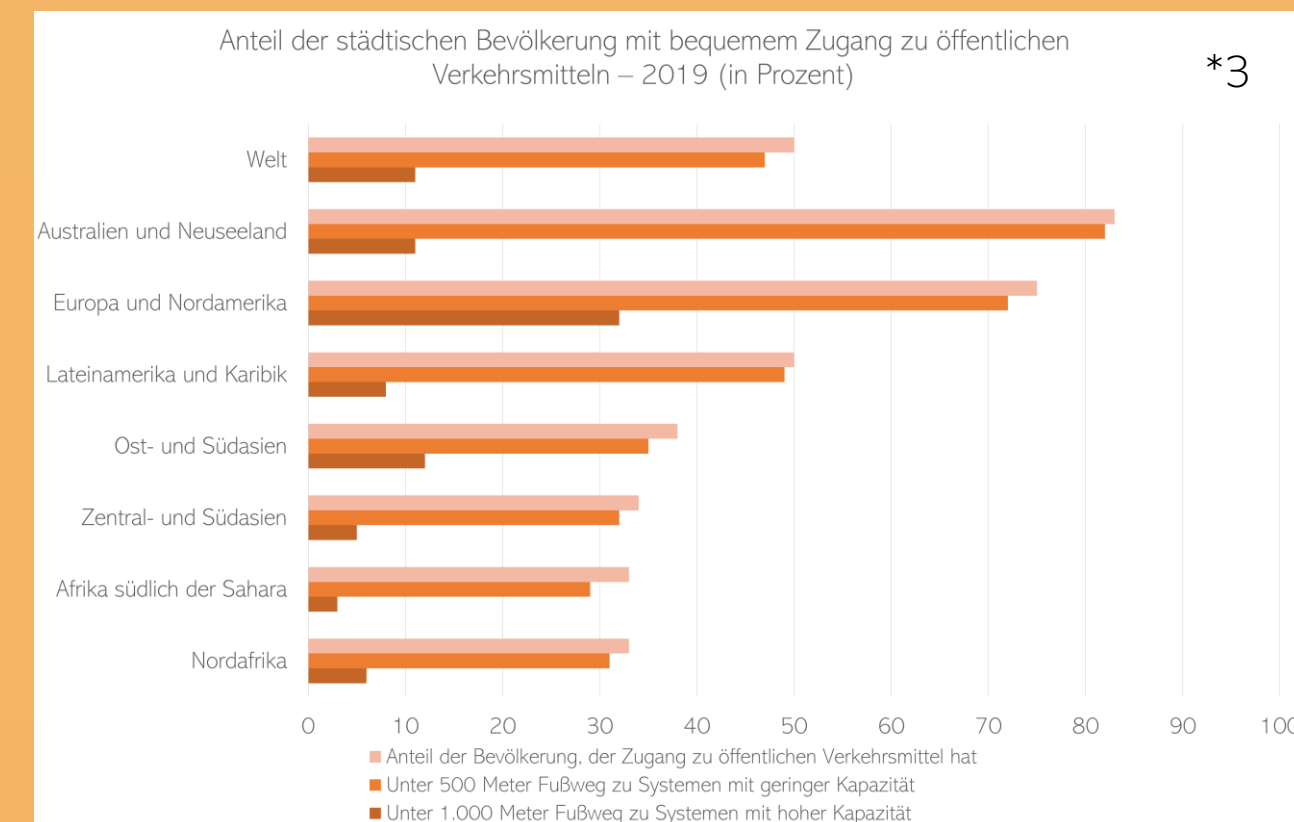
→ Zielkonflikte zwischen einzelnen Zielen entstehen. Wer gewichtet die Ziele? Wie wird dafür gesorgt, dass

11.1 Angemessener, sicherer und erschwinglicher Wohnraum

„The so-called industrialized world's population is not growing as fast as it is aging. Therefore younger people do not inherit property from their elders and need their own place to live in, which is why despite sometimes even shrinking populations there is a need for more housing. However, this implies a foreseeable decrease of need in the long run unless migration compensates for the low birth rates in those countries.“¹⁰



11.2 Zugängliche und nachhaltige Verkehrssysteme für alle



„The so-called developing world has many more dynamics to consider when planning for its sustainable cities and communities. The worst way to develop would be the uncontrolled urbanization with all its problems of water supply, wastewater management, air pollution from road traffic, lack of standards to mitigate the effects from potential disasters (SDG target 11.4), and so forth. The second best way would be to copy the development of the industrialized world with its dominance of road traffic and the separation (neglecting SDG target 11.4) of privileged living areas from housing blocks or even slums for socially disadvantaged people. The best way would be to consider some leapfrogging to plan for cities that are more modern and sustainable than that of the industrialized world since many parts of them can almost be built from scratch.“¹⁰

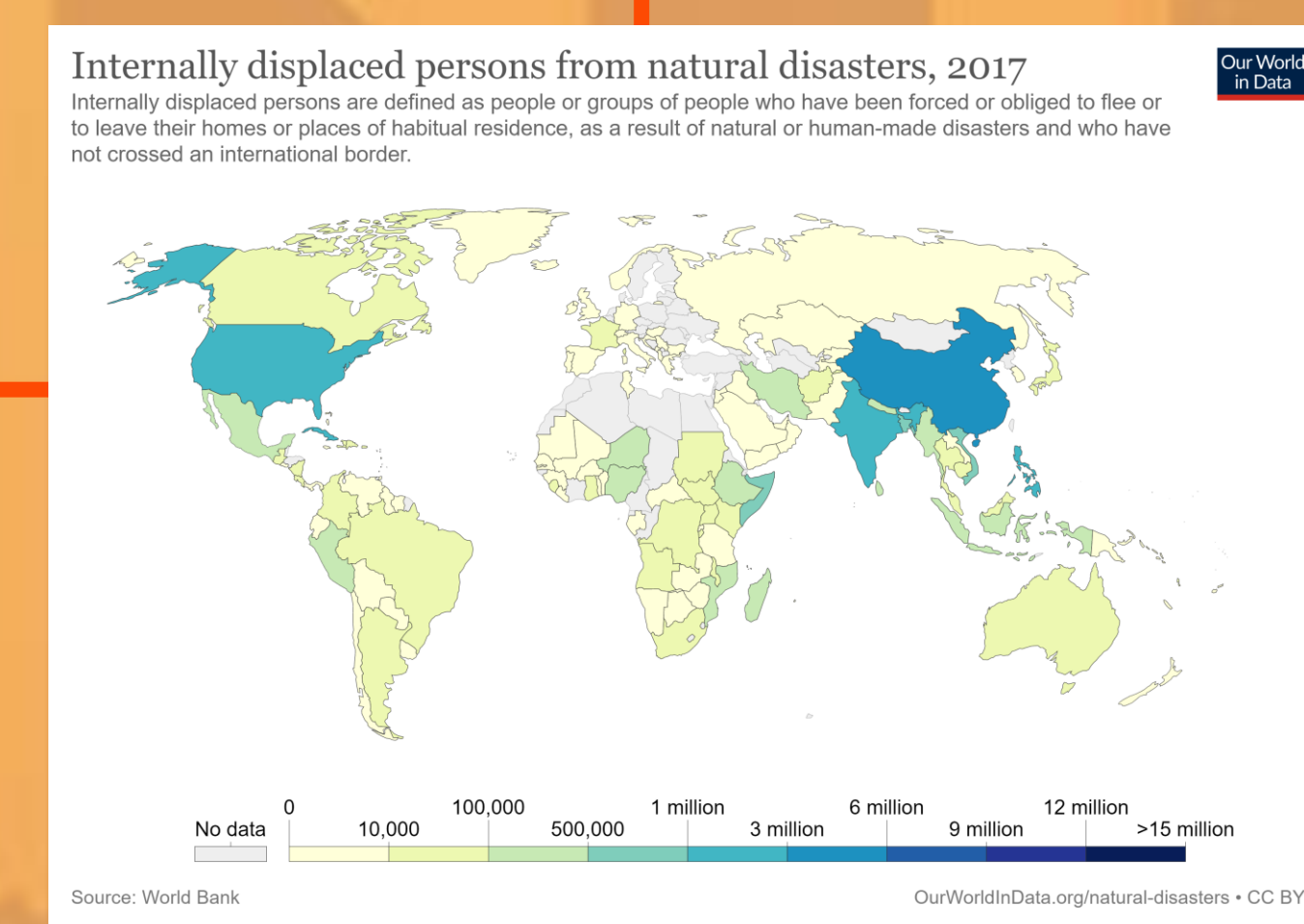
11.3 Inklusive und nachhaltige Urbanisierung

Prag - Vnitrobloky („inner blocks“)

(SDG 11.4, 11.6, 11.7, 11.8)

Der Verein Bieno hat sich zum Ziel gesetzt, Innenstadthöfe in der Stadt wiederherzustellen und wiederzubeleben. 1/3 der Einwohner_inen Prags lebt in Häusern mit Innenhöfen. 80% dieser Orte werden vernachlässigt oder nicht genutzt. Einer der Hauptgründe ist die Fragmentierung der Eigentumsrechte der Grundstücke. Ziel des Vereines Bieno bringt die Einwohner_inen zusammen und gestaltet die Innenhöfe nach deren Wünschen um. Im Mittelpunkt stehen bei dieser Umgestaltung sowohl ökologische als auch soziale Aspekte.^{7,9}

11.4 Schutz des Natur- und Kulturerbes

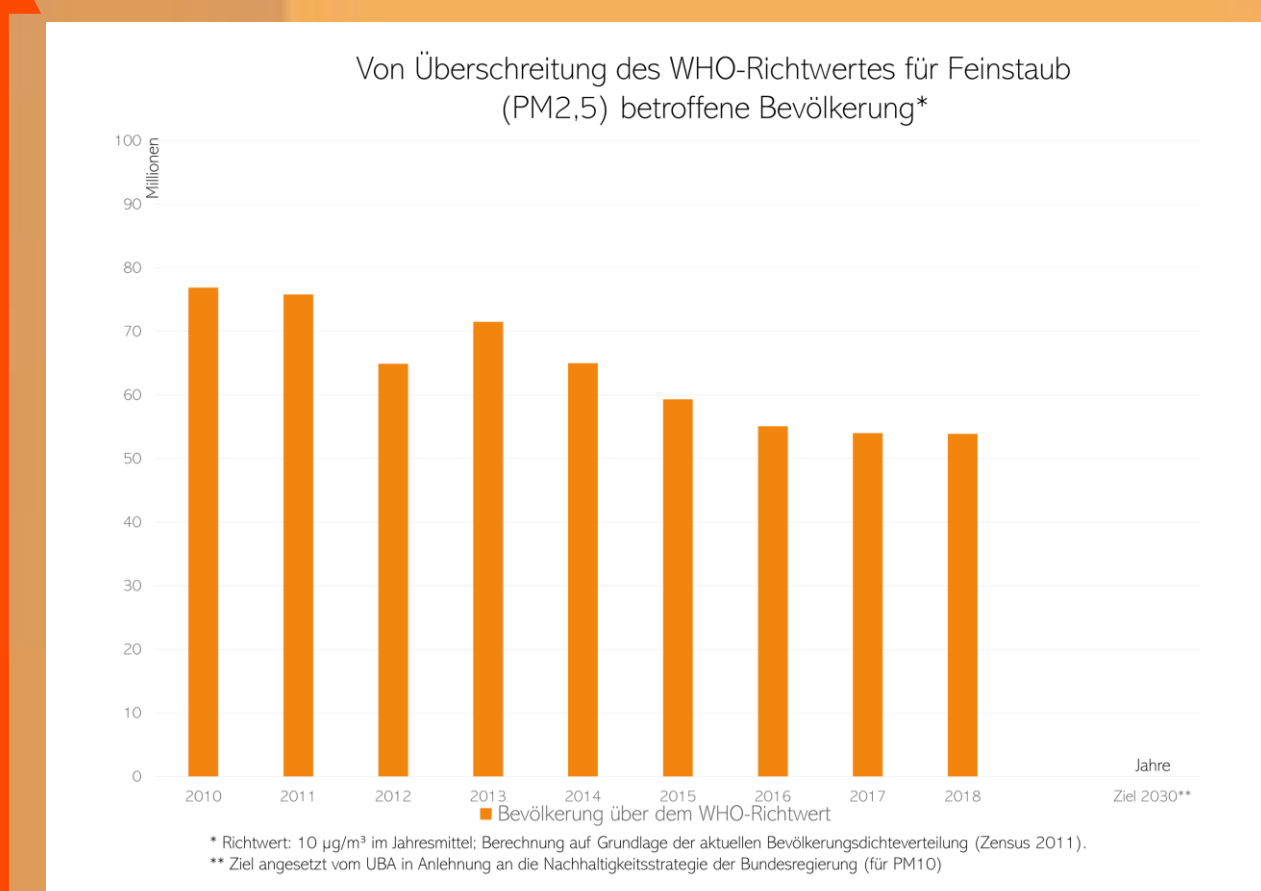


11.5 Katastrophenmanagement: Reduktion der Anzahl von Menschen, die von Katastrophen betroffen sind

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

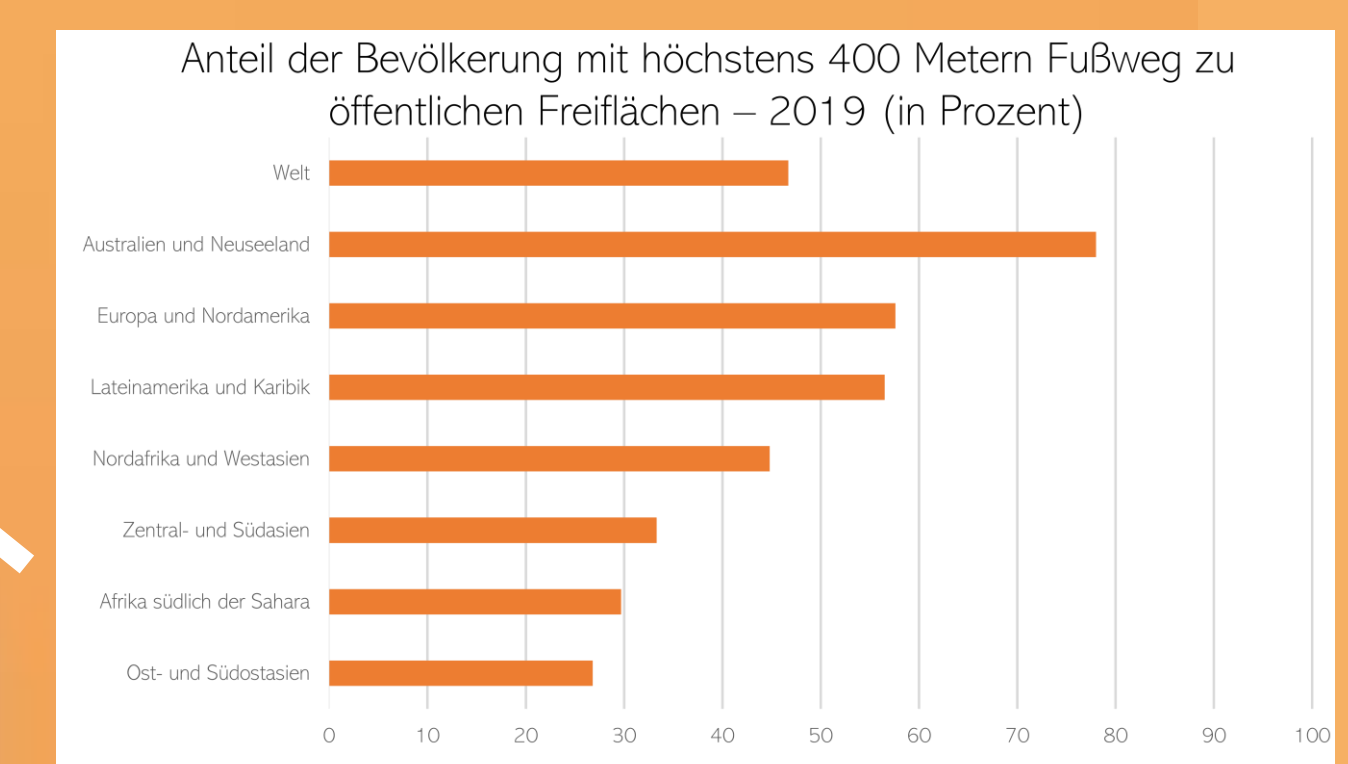


„Das Umweltbundesamt (UBA) schlägt als Ziel vor, dass die Belastung der gesamten Bevölkerung bis 2030 flächendeckend unterhalb des Richtwerts der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Feinstaub (PM_{2.5}) von 10 µg/m³ im Jahresmittel liegen soll.“⁶



11.6 Reduktion der Umweltbelastung von Städten

„Mit den Ausgangsbeschränkungen in Städten sind öffentliche Freizeitanlagen noch stärker gefragt. Wie beim öffentlichen Personennahverkehr trägt auch der gleichberechtigte Zugang zu Freizeitanlagen und öffentlichen Räumen zu mehr Produktivität und besserer Gesundheit bei. Vor allem Freizeitanlagen, auf denen Handel stattfindet, sind für die informelle Wirtschaft, die die Existenzgrundlage vieler Menschen bildet, unverzichtbar.“⁴



11.c Unterstützung der am wenigsten entwickelten Länder u.a. durch technische und finanzielle Hilfe beim Bau nachhaltiger und belastbarer Gebäude unter Verwendung lokaler Materialien

„Action Plan“ Kopenhagen¹¹

(SDG 11.6 & SDG 11b)

Ziele für 2025:

- 2/3 der Verkehrszunahme durch Rad, Fuß und ÖPNV
- 75% aller Wege sollten per Fuß zurückgelegt werden
 - 50% der Arbeitswege per Rad
- Verringerung der Gesamtverkehrszeit der Kopenhagener
 - 20% Wärmeenergieverbrauch Reduktion
 - 100% CO₂ neutrale städtische Verkehrsmittel
 - 50% Energieeinsparung bei Straßenbeleuchtung

11.b Verstärkte integrierte Strategien und Pläne zur Eindämmung und Anpassung an den Klimawandel

Klima Bürger:innenrat Region Freiburg¹²

(SDG 11.6, 11.a & SDG 11b)

Idee: Zufällig und repräsentativ ausgewählte Bürger_innen aus der Region Freiburg (Stadt Freiburg & 20 angrenzenden Gemeinden) erarbeiten in einem gemeinsamen Konsultations- und Diskussionsprozess Lösungen zum Thema Klimawandel. Aktuell befindet sich die Idee in Verhandlung. Ein Konzept wird in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Umweltschutzamt: Bürger_innenrat zum Thema „100% Erneuerbare Energien“ erstellt.

11.a Verbindungen schaffen zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Gebieten

11.7 Universeller Zugang zu öffentlichen Räumen

Quellen: (1) UN, General Assembly (69th sess; 2014-2015). President (2015). Draft outcome document of the United Nations summit for the adoption of the post-2015 development agenda (A/RES/70/1). New York: United Nations. S. 2f. (2) UN Habitat Technical Support (2016). A Guide to Assist National and Local Governments to Monitor and Report on SDG Goal 11.4, 5.6. (3) United Nations, Department of Economic and Social Affairs, Population Division (2019). World Urbanization Prospects: The 2018 Revision (ST/ESA/SER/A/420). New York: United Nations. (4) United Nations, Hrg. Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten (DESA) (2020). Ziele für nachhaltige Entwicklung – Bericht 2020. New York: United Nations. S. 46f. (5) Koch, F.; Krellenberg, K. (2018). How to Contextualize SDG 11? Looking at Indicators for Sustainable Urban Development in Germany. *ASPRS Int. J. Geo-Inf.* 7, 464. <https://doi.org/10.3390/ijgi7120464>. (6) Umweltbundesamt (2020). <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umweltindikatoren/indikatorbelastung-der-bevolkerung-durch-offentliche-gezielte-entlastung>. (7) Adamec, J. and Franz, C.P. (2018). Successful Implementation of SDG 11: Best Practices and Cases. Regional Academy on the United Nations. S. 7-24. (8) Zukunftsrat Hamburg: <https://www.zukunftsrat.de/> (Zugriff am 10.03.2021). (9) Vnitrobloky („inner blocks“): <https://www.vnitrobloky.cz/> (Zugriff am 10.03.2021). (10) Neumann, K. (2019). Sustainable Cities and Communities. Best practices for structuring a SDG model. IOP Conf. Ser.: Earth Environ. Sci. 323 012094. S. 9f. (11) The City of Copenhagen Department of Finance (2018). The Capital of Sustainable Development. The city of Copenhagen's Action Plan for the Sustainable Development Goals. S. 28f, S.32f. (12) Klima Bürger:innenrat Region Freiburg (2021): <https://www.facebook.com/Klimabuergerinnenratregionfreiburg> (Zugriff am 10.03.2021). <https://www.badsche-zeitung.de/buergerat-fuers-klima-200235409.html> (Zugriff am 10.03.2021). [Grafiken: \(*1\) „Verstädterung weltweit seit 1950“: Eigene Darstellung auf Basis von Quelle \(3\). \(*2\) SDG Icons: frei verfügbar auf „https://un.org/de/17ziele/“ \(Zugriff am 07.03.2021\). \(*3\) „Sunset Silhouette of NYC buildings: Freedom tower“: aufgenommen von Rohit Tandon: <https://unsplash.com/photos/qk6898jeEU> \(Zugriff am 07.03.2021\). \(*4\) „Anteil der städtischen Bevölkerung mit bequemen Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln – 2019 \(in Prozent\)“: Eigene Darstellung auf Basis von Quelle \(4\). \(*5\) Herausforderungen bei Messung und Umsetzung der SDGs ausschließlich eigene Darstellungen bestehend aus Informationen aus Quellen \(2\) und Quelle \(5\). \(*6\) Umweltbundesamt 2020. Indikator: Belastung der Bevölkerung durch Feinstaub“ \(*7\) Aufgenommen von Sigmund: <https://unsplash.com/photos/YIMxodpXpQ> \(Zugriff am 10.03.2021\). \(*8\) Aufgenommen von Emile Guillemot: \[https://unsplash.com/photos/YkQfHk_RE\]\(https://unsplash.com/photos/YkQfHk_RE\) \(Zugriff am 10.03.2021\). \(*9\) World Bank \(2017\). Internally displaced persons from natural disasters 2017: <https://sdg-tracker.org/cities> \(Zugriff am 10.03.2021\). \(*10\) Aufgenommen von John Cameron: <https://unsplash.com/photos/c46371yzyg> \(Zugriff am 10.03.2021\)](https://www.badsche-zeitung.de/buergerat-fuers-klima-200235409.html)